

# *Laurentius Bote*

Kirchengemeinde Schönberg

Für die Orte: Bechelsdorf, Boitin-Resdorf, Groß Bünsdorf, Groß Siemz, Hof Lockwisch, Klein Bünsdorf, Klein Siemz, Kleinfeld, Lindow, Lockwisch, Malzow, Niendorf, Ollndorf, Petersberg, Raddingsdorf, Retelsdorf, Roduchelstorf (ehemals Rabensdorf), Rottensdorf, Rupensdorf, Sabow, Schönberg (St. Laurentius-Kirche), Torisdorf und Törpt



**Der Wetterhahn in neuer güldener Pracht:  
Vielen Dank allen Spernderinnen und Spendern.**

## Regelmäßige Angebote

So	10.00 Uhr • <b>Gottesdienst</b>
Mo	15.00 Uhr • <b>Bastel- und Handarbeitskreis</b> 17.00 Uhr • <b>Blaukreuzgruppe</b> für Suchtgefährdete (alle 14 Tage) 18.00 Uhr • <b>Junge Gemeinde</b> (alle 14 Tage)
Di	16.00 Uhr • <b>Konfirmanden</b> 18.00 Uhr • <b>Wege aus der Depression</b> (alle 14 Tage) <a href="#">Link</a>
Mi	15.00 Uhr • <b>Christenlehre</b> für 1.- 6. Klasse 17.00 Uhr • „ <b>ClIC</b> “ – <b>clean is cool</b> , Suchthilfe mit neuen Konzepten 19.00 Uhr • <b>Kirchenchorprobe</b>
Do	17.30 Uhr • <b>Kurrende</b> – Singen für Kinder (Alter 6-10) 19.30 Uhr • <b>Blechbläserprobe</b>
Christenlehre, Konfirmandenkurs, Junge Gemeinde und Kurrende finden nur in der Schulzeit statt.	
Tansaniakreis, Herbstkreis, Geburtagskreis/Kaffeerunde ... siehe unter Veranstaltungen / Kreise	



## HINSCHAUEN, HELFEN, HANDELN

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar. Weitere Infos finden Sie unter:  
[kirche-mv.de/schoenberg](http://kirche-mv.de/schoenberg)

## Inhaltsverzeichnis

Regelmäßige Angebote .....	2	Mitteilungen .....	12
An(ge)dacht .....	3	Singen im Chor .....	15
Leitbild .....	4	Rückblick .....	18
Herzliche Einladung zu .....	4	Gemeindefest-Plakat .....	25
Kinderseite .....	9	Freud & Leid / Impressum .....	26+27
Gottesdienste & Veranstaltungen .....	10-11	Kontakte in der Kirchengemeinde .....	28

## Foto Titelblatt: Wetterhahn

Passend zum Osterfest hat der Wetterhahn wieder auf der St. Laurentius-Kirche Platz genommen. Danke allen Spenderinnen und Spendern, die die Vergoldung des Hahnes möglich gemacht haben.

Zu Ostern passt dies so gut, weil wir uns in der Zeit vor Ostern an Petrus erinnern, der Jesus dreimal verleugnet hat – und als der Hahn krächte erinnerte er sich daran, dass Jesus ihm das voraus gesagt hatte. Der Wetterhahn zeigt also nicht nur an, woher der Wind weht, sondern erinnert auch daran Haltung zu zeigen und ehrlich zu sein.

Foto von Heliko Preller



## Liebe Gemeinde

Frohe Ostern – das wünschen wir einander und freuen uns über die aufblühende und frisch-grüne Natur. Buntgefärbte Ostereier hängen an noch kahlen Sträuchern als wollten sie sagen: „Solange eure Blüten nicht aufgegangen sind, übernehmen wir die Farbenpracht für euch.“ Frohe Ostern – das sagt sich leicht und wir wünschen es einander schon in den Wochen vor dem Ostersonntag – der Wunsch lenkt unseren Blick auf die Osterfreude. Damit überspringen wir allerdings die Tage, die eine andere Sprache sprechen: Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag – Abschied, Verrat, Käuflichkeit, Verleumdung, Unehrllichkeit, Folter, ein Gericht, das nicht Recht spricht, sondern ein Gefälligkeitsurteil fällt, Tod, Trauer, Verzweiflung. Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit? Fehlanzeige! Wir alle kennen diese dunkle Seite auch in uns

und in der Welt. Wir leben ja in vorösterlicher Zeit – das ist manchmal schwer auszuhalten, ja es ist im Grunde nur auszuhalten, wenn wir uns schon jetzt frohe Ostern wünschen. Wenn wir die Hoffnung nähren, dass das Böse in uns und in der Welt überwunden wird. Ostern spricht eine vollmundige Sprache von der Auferstehung und dem ewigen Leben. Das ist auch oft schwer zu glauben, aber als Hoffnungsmenschen brauchen wir diesen Glauben und diese Geschichte vom Leben jenseits von Verrat, Krieg und Gewalt. Das Böse gibt dem Leben keinen Sinn. Ostern ist die Geschichte, die uns trösten will, die uns Hoffnung schenkt für ein sinnvolles Leben in Gerechtigkeit und Verbundenheit. In diesem Sinne: Frohe Ostern!

■ Ihre Pastorin Wilma Schlaberg

## Leitbild der ev.-luth. Kirchengemeinde Schönberg in Mecklenburg

*Unsere Kirchengemeinde ist ein Ort, wo alle von Gott empfangen können, dies miteinander leben und weitergeben.*

Wir **empfangen** Orientierung und Stärkung für Leben und Glauben in unseren festlichen Gottesdiensten, offenen Abendmahlsfeiern und durch Musik.

Wir **leben** die Liebe Gottes **miteinander** in unterschiedlichen Gruppen, die Möglichkeit für Gemeinschaft und verantwortliche Mitarbeit eröffnen.

Im Dienst am Menschen **geben wir weiter**, was wir empfangen haben.



## Kirchenputz - Do 26. März ab 16 Uhr

Um die Kirche nach der Winterpause für die Oster- und Sommerzeit zu säubern, bitten wir um Ihre und eure Mithilfe. Wer hat, bringe Lappen und Eimer mit – zur Stärkung stehen Getränke und Kleinigkeiten bereit.



# Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und musikalischen Andachten in der Osterzeit

An die Gemeinschaft beim gemeinsamen Essen erinnert der „**Gründonnerstag**“, den wir in Schönberg im Gemeindegemütsaal mit einem Agape-Mahl feiern wollen. (2.4. um 18 Uhr)

Am **Karfreitag** 3. April 2026, schweigen die Kirchenglocken und brennen keine Kerzen. Aber wie jedes Jahr findet um 15 Uhr die Andacht zur Sterbestunde Jesu mit einem besonderen musikalischen Programm statt. Neben der Lesung der Passionsgeschichte wird Chor- und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach, Johannes Brahms und Max Reger zu Gehör gebracht.

Unser Chor bereitet sich im 40. Jahr des Schönberger Musiksommers auf die Aufführung der Matthäuspassion von Bach vor, die als Abschlusskonzert im September erklingen soll. Choralsätze aus der Passion, insbesondere diejenigen, denen Texte von Paul Gerhardt (1607-1676) zugrundeliegen, bilden das Gerüst für das musikalische Programm.

Am **Ostersonntag** (5.4.) um 6 Uhr entzünden wir die Osterkerze und feiern den Frühgottesdienst in der dunklen Kirche im aufgehenden Licht mit Abendmahl. Um 10 Uhr wird im familienfreundlichen Gottesdienst die Osterfreude gefeiert und wir führen unseren neuen Küster Frank Tonhäuser in seinen Dienst ein.

Der eine kommt, die andere geht – die Verabschiedung von Pastorin Hanna Blumenschein wird am **Ostermontag** (6.4.) um 11 Uhr in der Kirche in Schlagsdorf vollzogen – alle Gemeinden im Sprengel sind herzlich dazu eingeladen.



## Pfingstzeit

◆ **Regionaler Spaziergottesdienst am Strand – Pfingstmontag, 25. Mai um 11 in Boltenhagen Aufgang 3**

Zu Pfingsten entsteht zum ersten Mal ein Strandweg am Strand von Boltenhagen.

„Ganz begeistert“ lautet das Motto. Dazu werden am Boltenhagener Strand zwischen Strandaufgang drei und der Seebrücke sieben Stationen aufgebaut. Alle 150 Meter steht ein Schild im DIN-A3-Format; darauf befinden sich ein Bild, ein kleiner Text, ein Denkanstoß, ein Lied...

Der Strandweg lädt dazu ein, beim pfingstlichen Strandspaziergang seinen eigenen Gottesdienst zu begehen. Man kann das auch mit anderen gemeinsam tun: Pastorin Kirsten Hoffmann-Busch lädt am Pfingstmontag, 25. Mai, um 11 Uhr zu einem „Spaziergottesdienst“ entlang des Strandweges ein.

**Treffpunkt ist am Strandaufgang drei in Boltenhagen.**

■ Pn. Hoffmann-Busch

## Infos

# KONFIRMATION



## Konfirmation 2026

In diesem Jahr werden aus den Gemeinden Dassow und Schönberg 14 Jugendliche konfirmiert, die sich als eine Konfirmandengruppe auf dieses Fest vorbereitet haben. In Dassow ist die Konfirmation am Pfingstsonntag (24.05.), in Schönberg am Sonntag Trinitatis (31.05. / 10 Uhr).

**Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst mit ihnen und den Familien zu feiern.**



Die Konfirmanden in Dassow: Cindy Jakob (Grevesmühlen), Phoebe Kock (Dassow), Felicia Nesemann (Selmsdorf), Tilly Louise Thom (Groß Siemz)

Die Konfirmanden in Schönberg: Helena Hagen (Schönberg/Lockwisch), Haylie Jörke\* (Schönberg), Mayla Lemke (Niendorf), Aurelia Schlaberg (Schönberg), Catharina Traulsen\* (Schönberg), Max Gäde (Roduchelsdorf), Friedrich Pfeiffer (Schönberg), Leo Schinkel (Schönberg), Ole Schippmann (Schönberg), Fiete Sommerfeld (Lindow).

\* ist nicht auf dem Foto

## Was die Jugendlichen über ihre Konfizeit berichten

Höhepunkte der Konfizeit: die Konfi-Fahrt nach Eisenach, die Sonntagsgottesdienste in der Kirche, die Abende der Konfi-Fahrten, Martin Luther, die Gemeinschaft mit Freunden in der Gruppe, die Fahrten nach Ratzeburg und Dreilüt-

zow, die Zeit, wenn wir als Gruppe arbeiten, die Frieslandtour, die Andachten, der Konfi-Unterricht mit meinen Mit-konfirmanden und das Arbeiten mit der Bibel.

### Bedeutung von Glaube, Gott und Religion:

Der **Glaube** ist etwas, das mich unterstützt. Glaube bedeutet für mich Frieden. Der Glaube bedeutet für mich Nächstenliebe, Zusammenhalt und Gemeinschaft. Ich finde es wichtig, jeden so zu lieben wie sich selbst, anstatt Hass in sich zu tragen oder zu verbreiten. Mir ist auch die Vergebung sehr wichtig, denn so, wie Gott uns unsere Sünden vergibt, möchte ich auch vergeben können.

**Gott** bedeutet für mich, dass ich immer von ihm geschützt werde und dass ich immer jemanden habe, der mich liebt, wie ich bin. Gott ist immer für mich da - egal, was passiert.

Gott ist für mich Schutz und Unterstützung. Gott bedeutet für mich Hoffnung. Ich glaube, dass man niemals die Hoffnung verlieren sollte.

**Religion** bedeutet für mich zum Konfirmandenunterricht zu gehen, zur Kirche zu gehen, konfirmiert zu werden. Religion ist Liebe, Spaß und Gemeinsamkeiten, die man mit Leuten hat, Bibeln zu besitzen, zu beten und Menschen im Herzen zu tragen, an die Kirche und Gott zu glauben und nicht an Gott zu zweifeln. Religion ist Vielfalt Freiheit, und dass ich mich nie alleine fühle.



### **Ich würde in der Kirche gern mal:**

- wie verrückt auf der Orgel spielen
- heimlich auf den Kirchturm klettern
- die Kirche in eine Trampolin- und eine Laser-tag-Halle verwandeln
- Minecraft in der Kirche spielen
- einen Gottesdienst leiten oder eine Andacht machen
- in der Kirche oder auf dem Kirchenschiff übernachten.
- lesen, übernachten und Feuer machen
- konfirmiert werden
- heiraten
- Party in der Kirche feiern
- anderen Hoffnung geben und Mut im Glauben machen

Weiter geht es mit dem Bericht über die Eisenachfahrt der Konfis auf Seite 12.



## Waldelefanten - Architekten des Dschungels

Warum Architekten? Weil Waldelefanten viel kaputt machen, wenn sie wandern und fressen. Dadurch entstehen Elefantenpfade, entlang derer sich auch andere Tiere bewegen. Unbeschädigte Pflanzen profitieren von mehr Platz und Licht.

### Lebensraum

- Die Tiere leben rund um die tropischen Wälder in Zentralafrika.
- Der größte Bestand ist in Gabun beheimatet.
- Insgesamt gibt es ca. 100.000 Waldelefanten.

### Typisch

- Beide Geschlechter tragen Stoßzähne, die meist steil zum Boden verlaufen.
- Das Elfenbein ist rosa schimmernd und härter.
- Die Ohren sind unten abgerundet.



### Fressen

- Früchte, Rinde, Blätter, Wurzeln, und Zweige fressen die Elefanten (über 200 kg täglich).
- Ergänzt wird die Ernährung durch Mineralien, die im Untergrund verborgen liegen. Dazu graben sie mit ihren Beinen den Boden um.
- Die Samen einiger Pflanzen keimen besser, wenn sie von Waldelefanten gefressen und wieder ausgeschieden werden.



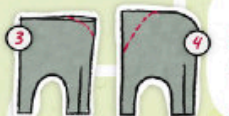
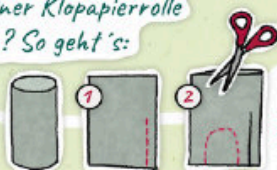
### Verhalten und Gemeinschaft

- Die Waldelefanten leben in kleinen Familierverbänden.
- Ein beliebter Treffpunkt sind Waldlichtungen, dort trifft man sich mit anderen Artgenossen.
- Alte Bekannte werden sofort erkannt, sie können sogar andere Elefanten beim Namen rufen.

- Größe: bis zu 2,9 m hoch.
- Gewicht: bis zu 4 t.
- Alter: bis zu 70 Jahre.
- Elefantenkühe bekommen mit ungefähr 23 Jahren ihr erstes Kalb.
- Nachwuchs gibt es ca. alle 5 Jahre.

### Wichtige Zahlen

Elefant aus einer Klopapierrolle basteln? So geht's:



Drücke die Klopapierrolle flach und schneide an den roten Linien entlang.

### Genial

- 20 kg Dung produzieren die Elefanten täglich. Das ist gut für den Waldboden.
- Nur etwa 2 Stunden am Tag schlafen Elefanten.
- Sie sind die einzigen Säugetiere, die nicht springen können, dafür die einzigen, die auf dem Kopf stehen können.

Zum Schluss den Rüssel nach oben biegen und Augen draufmalen. Tadaa!





### ◆ Gottesdienste und Musik

15.03. / So	14.00	LÄTARE	Pilgern im Sprengel, Start: Demern
22.03. / So	10.00	JUDIKA	Gottesdienst / Gemeindesaal
29.03. / So	10.00	PALMARUM	Gottesdienst / Gemeindesaal
02.04. / Do	18.00	GRÜNDONNERSTAG	Feierabendmahl mit Bläserchor/ Katharinenhaus
03.04. / Fr	15.00	KARFREITAG	zur Sterbestunde mit Chor/ Kirche
05.04. / So	06.00	OSTERMORGEN	m. Abendmahl / Kirche
05.04. / So	10.00	OSTERSONNTAG	familienfreundlicher Gottesdienst mit Einführung des Küsters
06.04. / Mo	11.00	OSTERMONTAG	Schlagsdorf - Verabschiedung Pn. Blumenschein
12.04. / So	10.00	QUASIMODOGENITI	Gottesdienst / Kirche
19.04. / So	10.00	MISERIKORDIAS DOMINI	Gottesdienst / Kirche
26.04. / So	10.00	JUBILATE	Gottesdienst / Kirche
03.05. / So	17.00	KANTATE	Musikalischer Gottesdienst in Herrnburg (Sprengel) - Chöre / im Anschluss gemeinsames Abendessen
10.05. / So	10.00	ROGATE	Vorstellung der Kofirmanden / Kirche
14.05. / Do	10:30	CHRISTI HIMMELFAHRT	Ratzeburg/Bäk mit Bläserchören
17.05. / So	10.00	EXAUDI	Gottesdienst / Kirche
24.05. / So	10.00	PFINGSTEN	Gottesdienst mit Chor u. Abendmahl / Kirche
25.05. / Mo	11.00	PFINGSTMONATAG	Region: Strandspaziergang in Boltenhagen - Strandaufgang 3
31.05. / So	10.00	TRINITATIS	Gottesdienst zur Konfirmation / Kirche
07.06. / So	10.00	1. N. TRINITATIS	Gottesdienst / Kirche
14.06. / So	10.00	2. N. TRINITATIS	Gottesdienst / Kirche
21.06. / So	11:00	3. N. TRINITATIS	Abschlussgottesdienst Chorfest Lübeck im Lohmühlenstadion
28.06. / So	14.00	4. N. TRINITATIS	Konzertgottesdienst des Musiksommers mit Bischof Jeremias / im Anschluss Gemeindefest auf dem Kirchplatz



### ◆ Veranstaltungen / Kreise (monatlich) im Gemeindehaus

26.03. / Do	ab 15:30	Kirchputz
10.04. / Fr	15:00	Kaffeerunde
21.04. / Di	10:30	Herbstkreis
15.05. / Fr	15:00	Kaffeerunde
19.05. / Di	10:30	Herbstkreis
16.06. / Di	10:30	Herbstkreis
26.06. / Fr	15:00	Kaffeerunde
07.07. / Di	10:30	Herbstkreis
10.07. / Fr	15:00	Kaffeerunde

### ◆ WinterKino 2025 im Katharinenhaus

20.03. / Fr	20:00	Die leisen und die großen Töne
-------------	-------	--------------------------------



Am So, den 28. Juni feiert die Gemeinde zusammen mit dem Musiksommer ihr **Gemeindefest**. Es beginnt um 14 Uhr in der Kirche mit einem Konzertgottesdienst. Danach ist auf dem Kirchplatz ein Familienfest mit Hüpfburg und Bastelständen geplant. Bei Kaffee und Kuchen – und hoffentlich sonnigem Wetter ist Zeit für Begegnungen und Gespräche. Ab 17.30 Uhr spielen die Turmbläser bis zum Abendläuten. (Siehe Plakat auf Seite 25)



**Herzliche Einladung!**

*Ich will den Herrn loben allezeit;  
sein Lob soll immerdar  
in meinem Munde sein. Ps 34,2*

## Konfi-Fahrt im Januar 2026 nach Eisenach

### ◆ Im Lutherhaus: Eine Schulstunde wie zu Luthers Zeiten:

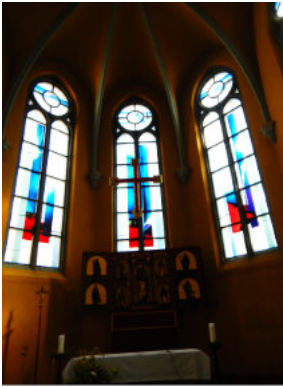
„Wir mussten auf Bänken sitzen, hatten Jungennamen und die Magistra (Lehrer) war sehr streng. Man wurde mit einem Bündel aus Ästen geschlagen und saß getrennt, je nachdem wie gut man war und wie erfahren. Wir hatten Latein und Mathe. Das Rechnen damals war komisch: man hat auf Linien mit Steinen gerechnet. Es ist zwar einfach, aber komisch.“



### ◆ Bach-Haus

„In Eisenach waren wir auch im Bachhaus. Da haben wir sehr viel über das Leben von Johann Sebastian Bach erfahren. Am Anfang wurde uns viel über die Instrumente und die Lieder von Bach erzählt. Danach durften wir auch durch das Museum gehen. Das war insgesamt sehr schön und interessant.“





### ◆ Die katholische Elisabeth-Kirche

„Es war sehr spektakulär eine katholische Kirche zu besichtigen, vor allem, die Geschichte und der Beichtstuhl waren interessant. Eine wunderschöne Kirche.“

### ◆ Wartburg: Elisabeth Kemenate:

„Zu Ehren der heiligen Elisabeth wurde ein Raum mit Glasmosaiken zu ihrem Leben gestaltet. Elisabeth lebte auf der Wartburg. Sie gründete mit eigenen Mitteln 1228 ein Hospital. Es war das erste nördlich der Alpen und war dem heiligen Franziskus geweiht. Der Raum war sehr schön und ich staunte, dass vor mehr als 100 Jahren so viele kleine Glassteinchen aufgeklebt wurden.“

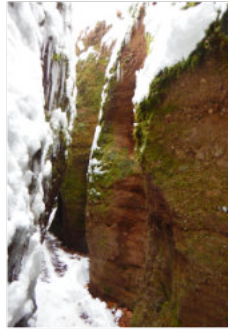


### ◆ Festsaal auf der Wartburg

„Im großen Festsaal gab es drei Kamäne. Der Raum war riesig. Eine Schwarz-Rote Fahne mit aufgesticktem goldenem Eichenlaub hing im Saal.“ (Von dieser Fahne kommen die deutschen Nationalfarben: Schwarz, Rot, Gold)

### ◆ Wartburg: Lutherstube

„Es wurde gezeigt, wie Luther gelebt hat. Es war sehr schlicht und nicht bequem. Die Stube war sehr versteckt.“



### ◆ Der Flüsterbogen in Eisenach

„Der Flüsterbogen war toll, weil man mit jemandem durch den Bogen leise sprechen konnte. Es war aber auch etwas gruselig, weil man gehört hat, was derjenige auf der anderen Seite gesagt hat. Aber trotzdem war der Flüsterbogen toll.“

### ◆ Drachenschlucht

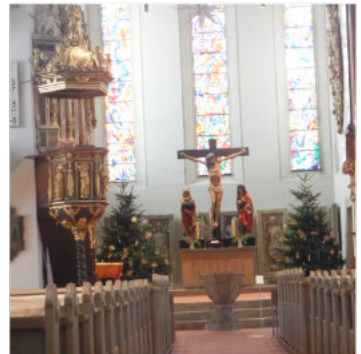
„Die Drachenschlucht ist eine enge, ca. 200m lange, schmale Schlucht. Dort ist man auf einem Gitter über einen Fluss gegangen. Ich fand cool, dass es dort Eiszapfen gab. Ein „A“ konnte man am Anfang der Drachenschlucht sehen.“

### ◆ Thema: Perlen des Glaubens

„Die Perlen des Glaubens sind viele kleine und etwas größere Perlen, die eine Bedeutung haben. Jede einzelne Perle hat ihre Bedeutung für das Gebet. Es hat Spaß gemacht, aus den Perlen ein Armband zu machen und die Bedeutung zu kennenzulernen. Die kleine weiße „Ich-Perle“ steht z.B. dafür, dass es ohne mich auch keinen Glauben gibt, dass ich also für den Glauben wichtig bin.“

### ◆ Nikolai- und Georgenkirche zu Eisenach

„Den Gottesdienst in der Nikolaikirche fand ich sehr schön gestaltet und ich hab auch neue Lieder kennengelernt. Der Chor im Gottesdienst war super. Die Kantate, die aufgeführt wurde, war von Johann Sebastian Bach. Es wurde viel gesungen. Die St. Georgenkirche sah von außen hübsch aus.“





Der viele Schnee war was Besonderes – auf dem Rückweg von der Wartburg sind wir gerutscht und haben uns in den Schnee geworfen. Insgesamt ist Eisenach sehr schön.

## Singen im Kirchenchor

### ◆ Musik gehört das ganze Leben zu uns.

Babys werden summend in den Schlaf gewiegt, in der Schule fördert das Singen die Konzentration und Sprachentwicklung, Musik befreit die Seele von Stress. Musik ist identitätsstiftend und fördert die Gemeinschaft.

Bei uns im Chor sind wir eine bunte Gemeinschaft. Jeder ist herzlich willkommen. Niemand muss bei uns vorsingen. Jeder singt in der Stimme, in der er sich wohlfühlt. Die Noten bekommen wir in der Regel gestellt. Wer keine Noten lesen kann, erkennt aber an der Notenschrift, ob sich die Stimme heben oder senken muss, schneller oder langsamer wird. Oftmals hilft es auch, sich die Stücke über „youtube“ anzuhören. Wer etwas nicht versteht, hat bestimmt einen kundigen Sitznachbarn, der gern erklärt; so lernt man Stück für Stück. Natürlich sind neue Stücke zu Anfang schwer, aber zum Glück haben wir einen tollen KMD (Kirchenmusikdirektor), der nicht nur tolle Stücke aussucht, sondern uns auch Stück für Stück heranzuführt. Zwischendurch gibt es auch immer wieder kleine Einführungen in die Thematik, warum es wichtig ist, etwas wie zu betonen. In den Pausen werden Geburtstage gefeiert, sich ausgetauscht und gelacht. Und wenn wir dann das jeweilige Stück mit Orchester (festlich, blankgeputzte Instrumente) aufführen, erlebt man einfach ein Glücksgefühl miteinander, unbeschreiblich. Beflügelt von diesem Glücksgefühl wird oftmals hinterher noch gemeinsam die Kirche und der Gemeindesaal wieder hergerichtet. Gemäß dem Sprichwort: „Viele fleißige Hände, machen der Arbeit schnell ein Ende.“ Und danach die Reste unseres gemeinsam mitgebrachten Buffets verpeist.

■ Annegret Wilde-Robrahn

# Mitteilungen aus der Gemeinde

## ◆ Tafel

Im Januar 2026 waren in der Ostseezeitung (OZ) zwei Artikel über die Situation der Tafel in Schönberg erschienen und noch immer werde ich gefragt, was da denn vorgefallen ist.

Die Fakten: Die Tafel Grevesmühlen e.V. hat seit mehr als sieben Jahren Lebensmittelspenden an Menschen in Schönberg im Katharinenhaus verteilt. Es hatte jüngst Unstimmigkeiten zwischen der Tafel und uns als Gemeinde gegeben, weil Spenden, die für Schönberger Bürger:innen bestimmt waren, zum Teil nicht, wie vereinbart, an diese verteilt worden waren.

Über diesen Sachverhalt wollte ich mit der Tafel sprechen, um eine gemeinsame Lösung zu finden, leider ohne Resonanz. Stattdessen teilte die Tafel uns mit, sie beende nunmehr die Zusammenarbeit und verteile die Spenden an einem anderen Ort. Darüber bin ich sehr enttäuscht, denn ich habe stets deutlich gemacht, dass die Gemeinde zur Fortsetzung der wertvollen Arbeit für bedürftige Menschen in unserer Stadt, gemeinsam mit der Tafel, selbstverständlich auch im Katharinenhaus, bereit ist.

**Die Aussage im OZ-Beitrag, dass die Kirchengemeinde die Tafel „vor die Tür gesetzt“ hätte, ist demgegenüber nicht wahrheitsgemäß.**

Als Gemeindepastorin bin ich auch weiterhin gesprächs- und kooperationsbereit.

■ Pastorin Wilma Schlaberg

## ◆ Friedhofs- und Friedhofsgebührenordnung

Der Kirchengemeinderat (KGR) hat Ende November eine neue Ordnung beschlossen, die seit Januar 2026 in Kraft ist. Die beiden Ordnungen können Sie auf der Webseite der Gemeinde unter: <https://www.kirche-mv.de/schoenberg/orte-gebaeude/friedhofsverwaltung> und in der Januarausgabe des Amtsblattes lesen sowie in der Friedhofsverwaltung, Hinterstr. 4 in Schönberg.



## ◆ Dacharbeiten abgeschlossen

Der Wetterhahn (siehe Titelseite) ist „nur“ das i-Tüpfelchen der Baumaßnahme, die im März 2026 abgeschlossen werden konnte. Mehrere Monate haben Zimmerer, Maurer und Dachdecker das Ost-Ende des Dachstuhls und Kirchendaches saniert und mit neuen Biberschwänzen eingedeckt. Nur durch eine großzügige Spende ist diese Maßnahme möglich gewesen. Ob auch die weiteren sanierungsbedürftigen Dachflächen der Nord- und Südseite erneuert werden können, hängt von der Finanzierung ab, die derzeit nicht gegeben ist.



## Aus der Nordkirche

### Schalom!

So beginnt eines der Gebärdenlieder in unseren Gottesdiensten in Gebärdensprache. Und genauso bunt, fröhlich und vielfältig wie diese Gottesdienste ist auch unsere Gebärdensprachgemeinschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Die **gebärdensprachliche Seelsorge im Kirchenkreis Mecklenburg** ist ein Angebot für taube Menschen, ihre Familien und alle, die in der Welt der Gebärdensprache zu Hause sind – unabhängig von Alter, Herkunft oder Kirchenzugehörigkeit.

Bei uns geht es um Seelsorge, Bildung, Gemeinschaft und echte Teilhabe. Wir feiern Gottesdienste an verschiedenen Orten und sind gemeinsam unterwegs: Bei Familienwochenenden, Kinderfreizeiten, mit Teamern, beim Pilgern, auf Workshops und Tagungen. Ein besonderer Höhepunkt ist unser Sommercamp „Gebärdenzirkus“.

Vernetzung, Austausch und Gemeinschaft sind unsere Herzensangelegenheiten. Gern kommen wir auch in Ortsgemeinden und gestalten Themenabende rund um Gebärdensprache, Inklusion und gelebte Gemeinschaft.

Schalom – Ihre und Eure Dorothea Engelbrecht

Kontaktmöglichkeiten: [dorothea.engelbrecht@elkm.de](mailto:dorothea.engelbrecht@elkm.de) Mobil: 0176/64176950

# Karibu – Asante sana.

Willkommen – Vielen Dank (auf Swahili)

Gefördert wurde die Begegnung unter anderem von:



Im September 2025 waren 8 Gäste aus Tansania bei uns. Nach dem Ankommen begann am Montag das „Besuchsprogramm“ - von den weiteren Erlebnissen, wird in den nächsten Ausgaben des Laurentiusboten berichtet werden.

## ◆ Mo 1.9.2025: Schönberg Stadt und Betriebe

Um einen Überblick über den Ort Schönberg zu bekommen, stiegen wir am Vormittag zuerst auf den Kirchturm aus dem 17. Jahrhundert. Als wir im leichten Wind auf dem Turm standen, strahlten alle Augen. Wir hatten gute Sicht und konnten weit über den Oberteich und den Markt, bis zu den Windrädern und Werkshallen sehen. „Ganz schön hoch“ befanden die Gäste, obwohl der Schönberger Kirchturm ja eher zu den niedrigeren zählt mit seinen ca. 26m.



Nachdem wir vom Kirchturm die Stadt überblickt hatten, gingen wir zum Empfang beim Bürgermeister ins Rathaus. Unsere Gruppe wurde herzlich von Herrn Götze begrüßt. Er hielt einen kurzen Vortrag über Schönberg und beantwortete danach Fragen aus der Runde. Die Gäste interessierten sich für die Rolle von Frauen in der Stadtverwaltung und die Situation von Ausländern in der Stadt. Zum Abschluss überreichten ihm die Gäste aus Tansania eine tansanische Fahne und eine Schnitzerei mit dem Schriftzug: „Karibu Tanzania“ – „Willkommen in Tansania“.



Danach gingen wir ins Gewerbegebiet, wo wir zum einen Mittag essen konnten und dann zwei Betriebe besuchten. In der Kaffeerösterei Fehling erlebte die Gruppe eine Kaffeeröstung und Verkostung mit. Das war besonders interessant, weil ein Teil der Kaffeebohnen aus Afrika stammte. In der Autowerkstatt „Srock“ konnten wir Arbeiten an verschiedenen Autos beobachten und Motorräder ansehen, was bei den Jugendlichen aus Tansania auf großes Interesse stieß.

Aussage einer Jugendlichen aus Tansania: „Ich habe in Deutschland gesehen: Nichts ist umsonst im Leben: Leben erfordert Anstrengung. Nichts ist umsonst – jeder arbeitet hart, um seine Ziele zu erreichen.“

*Zur Freiheit seid ihr berufen worden....*

*Auf eins aber gebt acht:*

*dass die Freiheit nicht zu einem  
Vorwand für die Selbstsucht werde,  
sondern dienst einander in der Liebe.*

*Gal 5,13*

# Rückblick

## ◆ Ein Weihnachtsoratorium mit geheimnisvollem „g“

Der Zuhörer ist seit 30 Jahren ein regelmäßiger, aufmerksamer Besucher der Schönberger Chorkonzerte. Besonders interessiert ist er, wenn die Kantaten 4-6 zur Aufführung kommen, denn diese sind ihm vom Mitsingen vertrauter, die Kantaten 1-3 mehr von Orchesterseite. In großer Vorfreude betritt er den großen gotischen Raum, der gleichermaßen von Kerzen und elektrischem Licht erhellt ist.

Seit im Altarraum rechts die Van der Linden-Orgel steht, gibt es nur noch den einen Weihnachtsbaum links. Und die Tanne ist nur noch elektrisch beleuchtet, ohne heimeliges Flackern. Aber die gute Tradition, alle Kirchenbankreihen und damit das Kirchenschiff mit brennenden Kerzen zu schmücken, ist erfreulicherweise uneingeschränkt erhalten geblieben.



Als das vierstimmige Glockengeläut allmählich verklingt, fällt mit Danken, und mit Loben und Begeisterung das Orchester und der Chor ein. Nach kurzem eine Verunsicherung: es mischt sich jenseits des geforderten F-Dur ein ungeplantes „g“ ein. Regelmäßig zwar, aber in eigenwilligem Rhythmus. Aber mächtiger und erhabener ist dieses „g“. Manchmal scheint es bescheidener in den Hintergrund zu treten, dann dominiert es wieder – warum auch nicht: der Text der Kantate verlangt, dass alle „vor des Höchsten Gnadenthron“ treten.

Pause nach diesem Eingangschor. Die Glocke setzt ihren rhythmischen Wohlklang fort, eine ganz einmalige Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, zu meditieren, sich konzentriert auf die Musik zu freuen, wenn sie irgendwann einsetzt.

Und sie setzt ein:

Viel inniger und freudiger als sonst. „Ich will nur dir zu Ehren leben“ singt die Solovioline zur Arie des Tenors, so meisterlich leicht, dass die Herzen mit-schwingen. Die Auswahl der Solistinnen und Solisten ist grandios getroffen worden, die junge Altistin aber geradezu eine Offenbarung. Wer in diesem ju-

gendlichen Alter kann so treffend, so rein „Du bist das Licht“ singen, und „Solltet ihr euch nicht vielmehr darüber freuen?“, oder in der Terzett-Arie sich gegen den zweifelnden Sopran und Tenor durchsetzen mit einem klaren „Schweigt, er ist schon wirklich hier!“? Und endlich resümieren: „Mein Liebster herrscht schon!“

Der Chor wird immer besser, freier, unbefangener. Das transparente Kammerorchester musikalisch und zuverlässig wie stets, ungeachtet kalter Finger. Diese Aufführung der Kantaten 4-6 ist ein ganz besonderes, großes Fest! Dank an Christoph D. Minke und alle seine Mitwirkenden! Der Applaus will erst nach erzwungener Wiederholung des letzten Eingangschors enden.

■ Ein Zuhörer

### ◆ Kirche strahlt

Vom 1. Advent 2025 bis zum 2. Februar 2026 – dem Festtag: Maria Lichtmess, ist die Schönberger Kirchturmspitze von Weitem zu sehen gewesen, weil Lichterketten sie beleuchteten.

Während des Weihnachtsmarktes wurde dann das gesamte Kirchengebäude von unten in verschiedenfarbiges Licht getaucht: die Kirche ist bunt! Danke an Robby Eggert dafür.



### ◆ Lebendiger Adventskalender

Wie schön ist es gewesen, dass so viele Geschäfte, Vereine, Gruppen und Einzelpersonen ihren Türen beim lebendigen Adventskalender geöffnet haben! In der evangelischen Schule führten die Kinder z.B. ein eigenes Programm auf, im Treppenkonsum wurde mit Gitarre und Bass Musik gemacht, im Buchladen „Hempel“ konnte bei einem Quiz Weihnachtswissen testen und bei der Cross Jazz Company (Foto) hörten die Gäste weihnachtlich-jazzige Musik, die gute Stimmung verbreitet hat. Danke euch allen, die ihr eure Türen und Herzen geöffnet und die Adventsabende hell gemacht habt.



## ◆ Krippenspiel

Mit viel Engagement und Freude haben Kinder und Jugendliche im letzten Jahr das Weihnachtsspiel in der Christvesper aufgeführt. Schön, dass mit Darstellern aus der Christenlehre und ev. Schule, der Konfi-Gruppe und aus der Jungen Gemeinde dieses Stück gemeinsam einstudiert werden konnte. Dank an euch!



## ◆ Sternsinger

Bei eisigen Temperaturen aber in warme Gewänder gehüllt, sind auch in diesem Jahr die Sternsinger wieder durch Schönberg gezogen und haben den Segen der Weisen in die Häuser und Geschäfte gebracht. Vielen Dank an die Kinder, die mitgesungen haben und danke an alle, die für das diesjährige Hilfsprojekt gespendet haben.



## ◆ Küster verabschiedet

Im letzten Gottesdienst des Jahres 2025, am 31. Dezember, haben wir unseren Küster Jürgen Lenz verabschiedet und ihm für seinen wertvollen Dienst in unserer Gemeinde gedankt. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und ein segensreiches Wirken in der Nordkirche.

Und wir danken ihm für den folgenden, nachdenklichen Artikel:



**Liebe Leserin, lieber Leser.** Über Geld spricht man nicht, heißt es. Warum eigentlich nicht? Wir alle kennen das Sprichwort „Geld regiert die Welt.“ Unsere Gegenwart scheint ihm Recht zu geben. Nie zuvor war die Komplizenschaft von Geld und Macht so offensichtlich und so schamlos wie in der Regierung der weltweit führenden Supermacht unter Donald Trump und der ihm ergebenen Milliardäre. Wenn Geld also so wichtig zu sein scheint, dann lassen Sie uns darüber sprechen.

Befragen wir doch einmal die Bibel. Schließlich ist sie nicht nur ein Zeugnis des Glaubens. Sie versammelt Weisheiten und Tipps zum Zusammenleben, die sich seit Jahrtausenden immer wieder bewähren. Was sagt sie uns über Geld?

Wir alle kennen das Gleichnis mit dem Kamel und dem Nadelöhr. Es sagt: Entweder du bist reich, oder du kommst ins Himmelreich. Beides zusammen läuft nicht, mein Lieber. Geld ist also schlecht - jedenfalls, wenn man reichlich davon hat. Alles klar, oder?

Nein. Im Alten Testament heißt es von Abraham: Gott hat ihn „reich gesegnet.“ Womit? Unter anderem mit Silber und Gold, dem Material der wertvollsten Münzen. Was zeigt uns das? Wenn Gott einen Menschen mit Geld segnet, und zwar reichlich, dann muss Geld ja wohl etwas Gutes sein, nicht wahr?

Widerspricht sich die Bibel? Nicht wirklich. Sie zeigt, dass es vor allem um unseren Umgang mit Geld geht. Das Gute und Schlechte entsteht erst in dem Moment, in dem wir Geld bekommen oder geben. Ich denke da an Judas. Er macht 30 Silberlinge zu einem Zeichen von Käuflichkeit und Verrat. Und ich denke an den barmherzigen Samariter. Er zahlt zwei Silbergroschen, um dem Opfer eines Raubüberfalls zu helfen.

Die Bibel macht klar, dass Geld und jeder andere Besitz eine Leihgabe ist, ein anvertrautes Gut, für das wir verantwortlich sind. Wer viel hat, soll viel geben. „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“, warnt Jesus im Neuen Testament.

Ich denke, es ist gut, über Geld zu

sprechen. Wie wäre es, wenn Sie sich jetzt, ja genau jetzt, eine kleine Auszeit nehmen - Zeit, um in aller Ruhe Antworten auf vier Fragen zu finden. Sie betreffen Ihren eigenen Umgang mit Geld. Ich verdanke sie dem Buch „Geld oder Leben“, in dem der Finanzexperte Nikolaus Braun seinen Erfahrungsschatz rund um Besitz, Reichtum und Finanzplanung öffnet.

Hier sind die Fragen für Sie: Was bedeutet Geld für mich? Für wen trage ich Verantwortung? Investiere ich mehr in Dinge oder in (gemeinsame) Erlebnisse? Wie kann ich in diesem Monat Geld so einsetzen, dass es mir und anderen Menschen hilft und Lebensfreude bringt?

■ Es grüßt Sie Ihr Jürgen Lenz

### ◆ Kurrende Weihnachtssingen

Meinungen eines Kurrendekindes:

„Es war sehr schön auf der Bühne in der Kirche zu stehen und die vielen Leute zu sehen. Wir hatten die roten Kurrendemäntel angezogen. Unsere Lieder hatten wir gut mit Bettina geübt und auch einige Bewegungen dazu. Es hat Spaß gemacht zu singen. Besonders schön war das Stück: Gott gibt dir einen Engel mit. Da hatte ich sogar eine Solostrophe, die vom Friedensengel.“





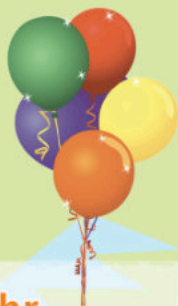
# Kirchen Gemeinde

# Fest <sup>So,</sup> 28. Juni 2026 in Schönberg

14.00 Uhr

Konzertgottesdienst

zum 40. Schönberger Musiksommer



15.30 Uhr

Familienfest auf  
dem Kirchplatz

Kaffee und Kuchen • Spannende  
Angebote für Kinder • mit  
Hüpfburg und Bastelständen ...

ab 17.30 Uhr

Lieder singen

die Turmbläser spielen bis  
zum Abendläuten.

(Bei Regen in der Kirche)



*Seid allezeit fröhlich.*

1. Thess. 5,16



### **Geburtagswünsche**

zum 70., 75., und ab dem 80. jeden weiteren Geburtstag / Die Kirchengemeinde gratuliert herzlich und wünscht allen Jubilaren Gottes Segen.

**Aus  
datenschutzrechtlichen Gründen**

**erscheinen online  
keine Namen!**

! Wenn Ihr Geburtstag im Laurentiusboten nicht erwähnt werden soll, geben Sie dem Pfarramt bitte einen entsprechenden Hinweis.

■ Diese Seite erscheint nicht in der Online-Version.



**Impressum & Herausgeberin:** Kirchengemeine Schönberg, Hinterstr. 4, 23923 Schönberg

**Texte:** Pastorin Wilma Schlberg bzw. Christoph Minke wenn kein anderer Name genannt ist

**Fotos:** Thorsten Schlberg, wenn nicht anders angegeben

**Satz & Layout:** Thorsten Schlberg

**Druckerei:** Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**

15. Mai 2026

**Auflage:** 1000 Stück. • Unser Gemeindebrief erscheint 1/4-jährlich und wird kostenlos von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie den Kornfirmantinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde verteilt. Vielen Dank!



[www.blauer-engel.de/liz195](http://www.blauer-engel.de/liz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg**

Hinterstr. 4, 23923 Schönberg  
[www.kirche-mv.de/schoenberg](http://www.kirche-mv.de/schoenberg)

**Pastorin Wilma Schlaberg**

☎ 038828 – 21587

**E-Mail** [schoenberg@elkm.de](mailto:schoenberg@elkm.de)

- ◇ Gottesdienste im Pflegeheim
- ◇ Pilgerschlafplätze / mindestens 1 Tag vor Anreise anmelden



vCard  
lies mich ein !



Whatsapp-Kanal  
abonnieren



**• 2. Vorsitzende Kirchengemeinderat**  
**Petra Tilse** ☎ 0178 2394537

**• Küster**  
**Frank Tonhäuser** ☎ 0152 01011600

**• Kirchenmusiker**  
**Christoph D. Minke** ☎ 038828-23196  
[post@schoenberger-musiksommer.de](mailto:post@schoenberger-musiksommer.de)

**• Kurrende / Kinder Singgruppe ab 6 J.**  
**Frau B. Selck**  
[kurrende@schoenberger-musiksommer.de](mailto:kurrende@schoenberger-musiksommer.de)

**• Bastel- & Handarbeitskreis**  
**Frau L. Zamzow** ☎ 038872 – 520131

**• Kirchbau Förderverein in Gründung**  
**Kontakt Pastorat s.o.**

**• Ansprechpersonen für Prävention**  
**Frau U. Rathke** ☎ 0157 32187500  
**Frau A. Scherz** ☎ 0162 8778698

**• Friedhofsverwaltung**

**Frau A. Schlünz**

Hinterstr. 4

☎ 038828 – 34751 Fax 038828 – 34750

**E-Mail** [friedhof-schoenberg@elkm.de](mailto:friedhof-schoenberg@elkm.de)

**Telefonzeit Fr 09-10 Uhr**  
**Bürozeit Fr 10-12 Uhr**

**• Friedhofswärter**

**Herr R. Moselewski** ☎ 01525 2857680 (Mo-Fr 7-16 Uhr)

**• Friedhof** Ratzeburger Straße

**• Gemeindezentrum Katharinenhaus**

An der Kirche 12 / Die Räume können für private und soziale Zwecke (einmalig oder regelmäßig) gemietet werden. Weitere Infos im Pastorat s.o.

**• Bankverbindung**

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönberg**

DE58 5206 0410 000 538 0812

GENODEF1EK1

**• Ev. Kinder- und Jugendwerk**

Mecklenburg [www.ejm.de](http://www.ejm.de)

Propstei Wismar [www.ejm-wismar.de](http://www.ejm-wismar.de)

**TelefonSeelsorge** – Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

☎ (0800) 111 0 111 oder ☎ (0800) 111 0 222

**Ihr Anruf ist kostenfrei.**

**Weitere Kontakte**

- **Schönberger Musik und Kunst e.V.**, [post@schoenberger-musiksommer.de](mailto:post@schoenberger-musiksommer.de) ☎ 038828-23196
- **Freundeskreis der Kirchenmusik e.V.**, [freundeskreis@schoenberger-musiksommer.de](mailto:freundeskreis@schoenberger-musiksommer.de)
- **Diakonie-Sozialstation**, Lübecker Straße 26 A, ☎ 038828-24452
- **Ev. Kindertagesstätte „Kirchenmäuse“**, An der Kirche 3, ☎ 038828-34826
- **Ev. Kindertagesstätte „Am Karpfenteich“**, Heinrich-Behrens-Weg 1, ☎ 038828-799040
- **Ev. Inkl. Grundschule An der Maurine**, Amtsstr. 1, ☎ 038828-34890
- **Schulverein Ev. inkl. Grundschule An der Maurine**, Carina / [foerdereverein-eis@web.de](mailto:foerdereverein-eis@web.de)
- **Blaues Kreuz** – Wege aus der Sucht, Kontakt: Candee Becker, ☎ 0172 1874049
- **CLiC – clean is cool**, Kontakt: Herr Bäuerle ☎ 0171 4373018
- **Tafel e.V.**, Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 23936 Grevesmühlen, ☎ 03881-7595782
- **Wege aus der Depression**, Kontakt: F.B. ☎ 038872-584713 / [serotonin@online.de](mailto:serotonin@online.de) / [Link](#)

weitere Links finden sie auf unserer Webseite